

Frauenfußball, 2. Bundesliga

Lietz bangt um Brandt-Einsatz

Gütersloh (rast). Mit ihrem fünften Platz bewegen sich die Zweitliga-Fußballerinnen des FSV Gütersloh entsprechend ihres Saisonziels absolut im grünen Bereich. Damit das auch so bleibt, will Trainer Ralf Lietz am Sonntag im Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg II wieder etwas Zählbares in den Händen halten. Anstoß ist um 14 Uhr in der Rhedaer Tönnies-Arena.

„Das wird kein einfaches Spiel“, sagt Lietz. Die Wolfsburginnen, die mit vier Punkten Abstand einen Platz hinter dem FSV stehen, sind in der Saison zwar noch nicht so wirklich in den Tritt gekommen, zeigen als spielstarke Mannschaft aber immer wieder gute Ansätze.

Der FSV-Trainer setzt darauf, dass seine Mannschaft nach der zweiwöchigen Pause wieder die gute Leistung wie beim 1:1 aus dem Spiel gegen Turbine Potsdam II abrufen. „Ähnlich engagiert und ähnlich offensiv“, stellt sich Lietz den Auftritt gegen Wolfsburgs Reserve vor. Lediglich die Chancenverwertung wünscht er sich konsequenter. „Eigentlich ist das nicht unbedingt unser Manko“, sagt der Trainer.

Hinter dem Einsatz von Torfrau Vivien Brandt steht derzeit ein Fragezeichen. Die Gütersloher Schlussfrau hatte sich beim beherzten Zugreifen gegen Potsdam verletzt. Ob sie nach der Blessur am Ohr und den Schlag auf den Kopf eine Freigabe vom behandelnden Arzt erhält, wird sich erst beim Abschlusstraining herausstellen. Den Lehrgang der U19-Nationalmannschaft musste Brandt ausfallen lassen, stattdessen absolvierte sie lediglich ein leichtes Lauftraining. „Ich hoffe, dass Vivien jetzt wieder zur Verfügung steht.“ Bei den Alternativen wollte sich Lietz noch nicht auf Marie Berwinkel-Kottmann oder Laura van der Laan festlegen.

Neben dem Einsatz von Brandt ist ebenfalls fraglich, ob der angeschlagene Mittelfeldmotor Melanie Ott auflaufen kann. Da die zweite Mannschaft in der Westfalenliga personell nicht auf Rosen gebettet ist, muss Ralf Lietz zudem noch Spielerinnen für die Reserve abstellen. „Ich hoffe, dass ich beim nächsten Training eine Elf im Kopf habe“, sagt Lietz, der gerne auf die Formation aus dem Potsdam-Spiel zurückgreifen möchte.



Ob FSV Güterslohs Torhüterin Vivien Brandt auch am Sonntag gegen den VfL Wolfsburg II so gut zupacken kann, wird sich erst beim Abschlusstraining herausstellen. Bild: Steinecke

Kurz & knapp

□ **KV-Reserve erfolgreich:** Die zweite Mannschaft der Keglervereinigung Gütersloh/Rheda hat ihr Oberligaspiel gegen den KSC Schildesche mit 3145:3012 Holz, 20:16 in der Zusatzwertung und 2:1-Punkten gewonnen. Mit 798 Holz war Christian Grabies bester KV-Akteur, gefolgt von A-Jugendsspieler Tobias Hesmer (791), Mario Rades (786) und Heinz Polenz (770). Das KV-Team überzeugte mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung.

□ **Plätze getauscht:** Mit einer 1:6-Niederlage kehrten die Badmintonspieler des CFB Gütersloh von ihrem Gastspiel in der Kreisklasse Nord 2b beim TSV Victoria Clarholz zurück. Allein drei Spiele mussten die Gütersloher in drei Sätzen abgeben. Damit tauschten die beiden Teams in der Tabelle die Plätze, der CFB rutschte auf Rang vier ab.

Gruppenauslosung für den Brinker-Cup



Aus dem Hut gezaubert: (v. l.) Ingo Brinker, Ralf Weber und Thorsten Brinker bei der Cup-Auslosung. Bild: Steinecke

Glücksfee meint es gut mit dem SVA

Gütersloh (rast). Kurz vor Weihnachten herrscht nicht nur die Vorfreude auf das Fest der Feste. Auch das Hallenfußballturnier um den Brinker-Cup wird wieder mit Spannung erwartet. Im Autohaus Brinker fand am Donnerstag die Auslosung für die 13. Auflage statt, für die der Startschuss am Sonntag, 11. Januar, um 11.30 Uhr fällt.

Als Titelverteidiger hatte Organisator Ralf Weber den SV Spexard in der Gruppe A gesetzt. Der SV Avenwedde als gastgebende Mannschaft bildete den Kopf der Gruppe B. Im vergangenen Jahr hatten sich die Avenwedder bereits in der Vorrunde aus dem Turnier verabschiedet. „Schlecht gespielt und kein Glück gehabt“, sagte Weber. Avenweddes Trainer Robert Purkhart kommt die

Gruppeneinteilung mit dem SCE Gütersloh, SC Blankenhagen, TuS Friedrichsdorf und dem SSC Italia, der als Neuling am Brinker-Cup teilnimmt, entgegen. „Da haben wir die leichtere Gruppe erwischt“, sagt Purkhart.

Auf Spexard warten mit dem SC Verl II oder dem SC Wiedenbrück II spielstarke Mannschaften. „In diesem Jahr wollen wir das Turnier ernst nehmen und mehr mitmischen“, hofft Purkhart, in diesem Jahr mit einer kompletten Mannschaft auflaufen zu können.

□ **Gruppe A:** SV Spexard, Viktoria Rietberg, SC Wiedenbrück II, BW Gütersloh, SC Verl II

□ **Gruppe B:** SV Avenwedde, SCE Gütersloh, SC Blankenhagen, TuS Friedrichsdorf, SSC Italia Gütersloh

Futsal-Freakz

Auf dem Weg zur Westfalenauswahl

Gütersloh (rast). Die Gütersloher Futsal-Freakz spielen nicht nur in der Westfalenliga ganz oben mit. Für das Sichtungstraining der Westfalenauswahl wurden mit Fatih Özdoğan, Sandro Jurado Garcia und Cemil Afak gleich drei Gütersloher nominiert.

Am Montag fand das erste Sichtungstraining beim Verbandsstützpunkt in Kamen-Kaiserau statt. Auswahltrainer Wendelin Kemper hatte zwölf Spieler eingeladen. Vier Feldspieler und ein Torwart qualifizierten sich für den zweiten Lehrgang am kommenden Montag. Neben den Dalkestädtern sind das Tim Richter (CF Deportivo Unna) und Edin Kurtovic (FC Bestia Lotte).

Die fünf Norminierten werden zusammen mit Spielern der Futsal-Regionalliga getestet. Für den Freakz-Vorsitzenden Jürgen Wittwer ist das Weiterkommen seiner Jungs ein guter Erfolg. Wittwer sagt: „Das waren noch nicht einmal unsere stärksten Spieler. Nächstes Jahr können noch nachlegen.“ Alexandro Dan und Dragi Janev waren beruflich verhindert.

Nach der zweiten Sichtung wird die Westfalenauswahl gebildet. Die nimmt vom 23. bis zum 25. Januar in Duisburg an dem Länderpokal teil, für den alle Landesverbände ihre Mannschaften stellen.



Sandro Jurado Garcia hofft auf die Aufnahme in die Futsal-Westfalenauswahl. Bild: rast

Kegeln

KV behauptet die Tabellenführung

Kreis Gütersloh (gl). Die erste Damenmannschaft der Keglervereinigung Gütersloh/Rheda steht auch nach dem siebten Spieltag der Kegel-Regionalliga ungeschlagen auf dem ersten Tabellenplatz.

Im vorgezogenen Heimspiel in der Stadthalle Gütersloh waren es erneut die 17-jährige Juniorennationalspielerin Jana Mechsner, die mit 830 Holz das Tagesbestergebnis erzielte, und Sabrina Franke mit 793 Holz, die bereits im ersten Block mit überragenden Zahlen den Grundstein zu einem weiteren 3:0-Sieg des KV-Teams legten. Da spielte es letztlich auch keine Rolle mehr, das Christina Rähse (705 Holz) und Alina Riedel (658) im zweiten Block kaum zu ihrem Spiel fanden. Mit dem Gesamtergebnis von 2986:2709 Holz bei einer Zusatzwertung von 22:14 setzte sich die Keglervereinigung durch.

Auflösung der Bezirke Nord und Süd

Handballer strukturieren ihren Spielbetrieb neu

Kreis Gütersloh (zog). Da dürfen so manchem heimischen Funktionär die Ohren klingeln: Auf der vom Handballkreis Gütersloh kürzlich einberaumten Sitzung für Vereinsvertreter hatten Kreisvorsitzender Friedrich Prill und sein Stellvertreter Heinz-Hermann Jerrentrup über gleich mehrere Neuerungen und erhebliche Veränderungen für die kommenden Jahre informiert.

Weil auch der heimische Kreis in 2014 einen Mannschaftsrückgang von 3,2 Prozent (bei einem bundesweiten Rückgang von 9,8 Prozent) zu verzeichnen hat, sollen ab der Saison 2016/17 auch die Bezirksligen von den Kreisen betreut werden. Auf Bezirksebene

wird dann kein Spielbetrieb mehr verwaltet, von der Landes- bis zur Oberliga zeichnet weiterhin der westfälische Verband zuständig. Derzeit gibt es sechs westfälische Bezirksligen und zwölf Handballkreise. Folglich muss ein Modell entwickelt werden, um aufzufüllen. Laut Jerrentrup ist eine erweiterte Aufstiegsregelung für eine Saison denkbar. Damit die Auflösung der Bezirke Nord und Süd in Kraft treten kann, ist die Zustimmung auf dem Verbandstag 2016 erforderlich.

Mehr gefordert sind die Vereine künftig auch bei der Erfüllung des Schiedsrichtersolls. Auf der Sitzung wurde über eine neue Schiedsrichterordnung informiert, die bei Nicht-Erfüllung des

Solls in den ersten zwei Jahren, wie bisher, Geldstrafen, dann Punktabzüge und im fünften Jahr sogar das Nicht-Zulassen von Mannschaften vorsehen kann, wenn sie zum Ende des Jahres verabschiedet wird.

Der Kreis plant Freundschaftsspielsperren zum 1. Juli 2016 für Vereine einzuführen, die in der Saison 2015/16 weniger als 70 Prozent des Schirisolls erfüllt haben.

In der kommenden Serie wird im Männer- und Frauenbereich von der Ober- bis zur Bezirksliga (sowie bei der männlichen und weiblichen A-Jugend-Oberliga) verbindlich der elektronische Spielbericht eingeführt. Darüber hinaus wird den Vereinen ab Ja-

nuar 2015 die Möglichkeit der elektronischen Spielverlegung über das Portal SIS-Handball angeboten. Der Kreis sucht Vereine, die den Onlinespielbericht auf Kreisebene testweise einsetzen, für die Spielzeit 16/17 ist die verbindliche Einführung geplant.

Bis Ende Februar sammelt Heinz-Herrmann Jerrentrup Anregungen zum Thema Seniorenliga. Geplant ist die Einführung dieser eigenen Spielklasse für Männer und Frauen ab 40 Jahren. Dabei soll es möglich sein, vereinsübergreifende Mannschaften zu bilden und nach vereinfachten Regeln (zum Beispiel ohne schnelle Mitte) und gegebenenfalls mit verkürzter Spielzeit zu spielen.

Auf einen Blick

□ **Mannschaften im Kreis:** 1. Januar 2014: 373 Mannschaften, davon 111 Erwachsenen- und 262 Jugendteams; 16. November 2014: 361 Mannschaften, davon 109 Erwachsenen- und 252 Jugendmannschaften. Das bedeutet einen Rückgang von 3,2 Prozent

□ **Schiedsrichtersoll:** Zum 3. Juni 2014 haben folgende heimische Vereine prozentual folgende Schiedsrichterzahlen erreicht: SG Neuenkirchen/Varensell 90% TSG Harsewinkel 49% SV Herzebrock 85% TV Isselhorst 84% TV Verl 34% TV Wiedenbrück 86% HSG Gütersloh 48% HSG Rietberg-Mastholte 98%

Aus den Versammlungen

Dr. Sonntag neuer MSC-Chef

Gütersloh (ph). Der MSC Gütersloh hat auf seiner Jahreshauptversammlung einstimmig einen neuen Vorstand gewählt. Als neuer Vorsitzender wurde Dr. Gerd Sonntag gewählt, zuvor zweiter Vorsitzender des Motorsportclubs. Sein Vorgänger Wolfgang Pfeiffer hatte auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Nach zehn Jahren an der MSC-Spitze wählte die Versammlung Pfeiffer zum Ehrenvorsitzenden.

Frank Gudermann ist jetzt zweiter Vorsitzender, seine Funktion als Jugendleiter übernimmt Ralf Thorlümke. Sportleiter bleibt Frank Schrader. Auch Gerd Thorlümke behält weiterhin als Schatzmeister die Finanzen im Blick. Die starke Jugendfraktion wird mit Marvin Pollmeier als

Schriftführer und Noel Sunderkötter als Jugendvertreter aktiv in die Vorstandsarbeit eingebunden.

In seiner Antrittsrede würdigte Dr. Sonntag die Verdienste von Wolfgang Pfeiffer, der über zehn Jahre die Geschicke des 1927 gegründeten Clubs geleitet hatte. Unter seiner Führung wuchs der Verein von 28 auf 94 Mitglieder. Eine Jugendgruppe wurde ins Leben gerufen und aus ehemaligen Kartslalomfahrern sind erfolgreiche Teilnehmer im ADAC Youngster Slalom Cup geworden, die in 2014 die Mannschaftswertung für den MSC Gütersloh errungen haben. Auch international ist der MSC Gütersloh dank Wolfgang Pfeiffer und dem Rallyeteam Germany 1 bekannt geworden. Pfeiffer

wurde 2005 und 2010 Rallye-Europameister und das Team in 2010 Mannschafts-Europameister im historischen Rallyesport.

Auch die Organisation von Ausfahrten und der Jugendkartslalom des MSC Gütersloh haben die Förderung der Jugendarbeit zum Ziel. So nahmen unter anderem Dominik Johannhörster, Richard Lüke und Luca Gudermann im roten Porsche auf dem Beifahrersitz Platz und haben Pfeiffer Rallyesport hautnah erleben können.

„Für mich ist nach zehn Jahren erst einmal Schluss, denn ich möchte im nächsten Jahr zusammen mit meiner Frau Marlies und Freunden auf Reisen gehen“, sagte Pfeiffer der seit 1972 Clubmitglied ist.



Der neue Vorstand des MSC Gütersloh übernimmt vom Ehrenvorsitzenden ein gut bestelltes Feld: (v. l.) Noel Sunderkötter, Frank Gudermann, Wolfgang Pfeiffer, Dr. Gerd Sonntag, Ralf Thorlümke, Frank Schrader, Gerd Thorlümke und Marvin Pollmeier. Bild: Heermann